

LIBRETTO

1. Choral

Erforsche mich, erfahr mein Herz
und sieh, Herr, wie ich's meine!
Ich denk an deines Leidens Schmerz,
an deine Lieb und weine.
Dein Kreuz sei mir gebenedeit!
Welch Wunder der Barmherzigkeit
hast du der Welt erwiesen!
Wenn' hab ich dies genug bedacht
und dich aus aller meiner Macht
genug dafür gepriesen?

2. Recitativ

EVANGELIST. Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garte, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS. Wen suchet ihr?

EVANGELIST. Sie antworteten ihm:

CHOR. Jesum von Nazareth.

EVANGELIST. Jesus spricht zu ihnen:

JESUS. Ich bin's.

EVANGELIST. Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurück² und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermal:

JESUS. Wen suchet ihr?

EVANGELIST. Sie aber sprachen:

CHOR. Jesum von Nazareth.

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

EVANGELIST. Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe derer³ keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es

aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht' Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS. Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

3. Choral

Was Gott tut, das ist wohl getan.
Er wird mich wohl bedenken;
er, als mein Arzt und Wundermann,
wird mir nicht Gift einschenken
für Arznei.
Gott ist getreu:
Drum will ich auf ihn bauen
und seiner Güte trauen.

Was Gott tut, das ist wohl getan.
Muss ich den Kelch gleich schmecken,
der bitter ist nach meinem Wahn,
lass ich mich doch nicht schrecken,
weil doch zuletzt
ich werd ergötzt⁴
mit süßem Trost im Herzen;
drum weichen alle Schmerzen.

4. Recitativ

EVANGELIST. Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden⁵ nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn aufs Erste zu Hannas, der war Kaiphas⁶ Schwäher, welcher das Jahr⁷ Hoherpriester war.

5. Arie

Liebste Hand, ich küsse dich,
denn du lässtest auch für mich
dich mit Banden hart belegen.
Ewiglich gehört auch ich
meiner Missetaten wegen
in der Hölle Folterhaus:
Doch du ziehest mich heraus.

1. Original printed text (hereafter OT): Wann

2. OT: zurück

3. OT: sagte: Ich habe der

4. OT: ergetzt

5. OT: Juden

6. OT: Caiphas

7. OT: des Jahrs

6. Recitativ

EVANGELIST. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umgebracht⁸ für das Volk.

7. Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe;
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

8. Recitativ

EVANGELIST. Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein anderer⁹ Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen vor der Tür. Da ging der andere¹⁰ Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD. Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST. Er sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS. Ich habe frei öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen, und habe nichts im Verborgenen geredet. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget¹¹ habe.

EVANGELIST. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

EIN DIENER. Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Habe ich übel geredet, so beweise es, dass es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

EVANGELIST. Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus aber stund und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm:

CHOR. Bist du nicht seiner Jünger einer?

EVANGELIST. Er verleugnete aber und sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Spricht des Hohenpriesters Knechte einer, ein Gefreundter dess, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

EIN KNECHT. Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST. Da verleugnete Petrus abermal, und also bald krähete der Hahn. Da führeten sie Jesum von Kaiphas¹² vor das Richthaus, und es war frühe, und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen mögten.¹³ Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS. Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

EVANGELIST. Sie antworteten und sprachen zu ihm:

CHOR. Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS. So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz.

EVANGELIST. Da sprachen die Juden zu ihm:

CHOR. Wir dürfen niemand töten.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS. Bist du der Juden König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, dass ich den Jüden¹⁴ nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du sagest's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS. Was ist Wahrheit?

8. OT: umbracht

9. OT: ander

10. OT: andre

11. OT: gesagt

12. OT: Caipha

13. OT: möchten

14. OT: Juden

9. Arie

Verkennt ihn nicht, den Gott der Götter!
Sein Zorn entbrennt, geht, küsst den Sohn!
Ein schreckliches, ein tötend Wetter
gibt er dem Sünder einst zum Lohn.
Ihr spottet und wollt Christen heißen
und sklavisch euch den Lastern weihn?
Wie Töpfe wird er euch zerschmeißen;
und er wird groß und herrlich sein.

10. Recitativ

EVANGELIST. Und da er das gesaget,¹⁵ ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

PILATUS. Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen auf Ostern losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Juden König losgebe?

EVANGELIST. Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

CHOR. Nicht diesen, sondern Barrabam!

EVANGELIST. Barrabas aber war ein Mörder.

11. Arie

Unbeflecktes Gotteslamm!
Nicht alleine Barrabam,
den verruchten Missetäter,
machest du vom Tode frei.
Denn du stirbst am Kreuzesstamm,
dass der Aufruhr, den ich dort
in dem Adam angefangen,
und der allgemeine Mord,
welchen ich mit ihm begangen,
nun durch dich, o Schlangentreter,
völlig ausgesöhnet sei.

12. Recitativ

EVANGELIST. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn. Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

CHOR. Sei begrüßet, lieber Judenkönig!

13. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn;
o Haupt zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron;
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber doch schimpfieret,
gegrüßet seist du mir!

14. Recitativ

EVANGELIST. Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS. Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

EVANGELIST. Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen:

PILATUS. Sehet, welch ein Mensch!

15. Arie

So freiwillig, ohne Klage,
trägt der Heilige die Schmach,
dessen Blick am bessern Tage
weinend über Salem brach!
Selbst der Richter fühlt die Größe
dieses stillen Vorwurfs schwer;
fühlet eigne Scham und Blöße,
ruft: O, welch ein Mensch ist er!

16. Recitativ

EVANGELIST. Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

CHOR. Kreuzige, kreuzige!

EVANGELIST. Pilatus spricht zu ihnen:

PILATUS. Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

EVANGELIST. Die Juden antworteten ihm:

CHOR. Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörete, fürchtete¹⁶ er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und sprach¹⁷ zu Jesu:

PILATUS. Von wannen bist du?

EVANGELIST. Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

15. OT: gesagt

16. OT: fürchte

17. OT: spricht

PILATUS. Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größere Sünde.

EVANGELIST. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe. Die Juden¹⁸ aber schrieten und sprachen:

CHOR. Lässst du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht. Denn wer sich selbst zum Könige macht,¹⁹ der ist wider den Kaiser.

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl an der Stätte, die da heißet Hochpflaster, auf Ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

PILATUS. Sehet, das ist euer König.

EVANGELIST. Sie schrieten aber:

CHOR. Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS. Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST. Die Hohenpriester antworteten:

CHOR. Wir haben keinen König denn den Kaiser.

EVANGELIST. Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha. Allda kreuzigten sie ihn und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz und war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

CHOR. Schreib nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt habe: Ich bin der Juden König.

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Was ich geschrieben habe,²⁰ das habe ich geschrieben.

EVANGELIST. Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teil,²¹ einem jeglichen Kriegsknecht²² ein Teil, dazu

auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

CHOR. Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Solches taten die Kriegsknechte. Es stunden aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS. Weib! Siehe! das ist dein Sohn.

EVANGELIST. Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS. Siehe, das ist deine Mutter.

EVANGELIST. Und von Stund an²³ nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS. Mich dürstet.

EVANGELIST. Da stund ein Gefäß voll Essig. Sie aber fülleten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS. Es ist vollbracht.

EVANGELIST. Und neigete²⁴ das Haupt und verschied.

17. Chor

O, ein großer Todesfall!
Jesus höret auf zu leben.
Zittre, ganzer Erdenball!
Berstet auf, ihr Felsenklüfte!
Öffnet euch, ihr Totengrüfte!
unter einem Donnerknall
weit und breit, ja überall,
Todesboten abzugeben!

18. Recitativ

EVANGELIST. Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichnam am Kreuz blieben den Sabbath über, denn desselbigen Sabbathtag war groß, baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon

18. OT: Juden

19. OT: sich zum Könige machet

20. OT: hab

21. OT: Theile

22. OT: Kriegsknechte

23. OT: von der Stunde an 24. OT: neigte

gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat's²⁵ bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr. Und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, dass die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt ihm kein Bein zubrechen.²⁶ Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

19. Choral

Verbirge mich und schleuß mich ein
in deiner Seiten Höhle;
hier lass mich still und sicher sein,
hier wärme meine Seele,
wenn mich der kalte Tod befällt,
und wenn der höll'sche Leue
nach mir und meinem Geiste stellt:
so lass in deiner Treue
mich dann fein ruhig bleiben.

20. Recitativ

EVANGELIST. Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden,²⁷ dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu, und Pilatus erlaubete es; derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben.

21. Duett

Gottversöhner! sanft im Schlummer
ruhst du, nach vollbrachtem Leiden,
in der stillen Todesnacht.
Nun kann ich, befreit vom Kummer,
glaubensvoll und sanft verscheiden.
Durch dich kann ich Rettung hoffen,
du zeigst mir den Himmel offen:
Tod, wo ist nun deine Macht?

22. Recitativ

EVANGELIST. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleget war. Dasselbst hin legten sie Jesum um des Rüsttages willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

23. Chor

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
um die ich nicht mehr trostlos weine.
Ich weiß, einst gibt der Tod mir Ruh.
Nicht stets umschließet mich die Gruft;
einst, wenn mich Gott,²⁸ mein Erlöser, ruft,
dann eil auch ich verklärt dem Himmel Gottes zu.

24. Choral

Darum woll'n wir loben und danken allezeit
dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist;
und bitten, dass er wolle behüt'n uns vor Gefahr,
auf dass wir stets bleiben bei seinem heil'gen Wort.
Kyrieleison,²⁹ Christe, eleison, Kyrieleison.

25. OT: hat es

26. OT: zerbrechen

27. OT: Juden

28. OT: wenn Gott

29. OT: Kyrie, eleison